

ALLGEMEINE GESCHÄFTSBEDINGUNGEN

der Ingpuls GmbH (nachstehend „INGPULS“ genannt):

§ 1 Geltung Allgemeine Geschäftsbedingungen

1. Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen gelten für alle – auch künftige – Lieferungen, Leistungen und Angebote von INGPULS gegenüber **Unternehmern** im Sinne von § 14 BGB (nachstehend „KUNDE“ genannt).
2. **Abweichenden Bestimmungen**, insbesondere Einkaufsbedingungen des KUNDEN, wird vollumfänglich widersprochen. Sie werden **nur** dann Vertragsbestandteil, wenn diese ausdrücklich **schriftlich vereinbart** sind. Selbst wenn auf ein Dokument Bezug genommen wird, das Geschäftsbedingungen des KUNDEN oder eines Dritten enthält oder auf solche verweist, liegt darin kein Einverständnis mit der Geltung jener Geschäftsbedingungen.
3. Sofern Rahmenverträge oder **individuelle Vereinbarungen** zwischen den Parteien abgeschlossen sind, haben diese **Vorrang**. Sie werden, sofern keine speziellen Regelungen getroffen sind, durch diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen ergänzt.

§ 2 Angebot und Vertragsabschluss

1. Angebote von INGPULS sind verbindlich, jedoch im Hinblick auf Preise, Liefermöglichkeiten und Lieferzeiten freibleibend. Die sind erst mit der Auftragsbestätigung verbindlich.
2. Bestellungen des KUNDEN kann INGPULS innerhalb von 6 Wochen annehmen. Die Frist beginnt mit dem Eingang der Bestellung.
3. **Allein der schriftliche Vertrag**, einschließlich dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen, ist für die Rechtsbeziehungen zwischen INGPULS und dem KUNDEN **maßgeblich**:
 - a. Dieser gibt alle Abreden zwischen den Parteien zum Vertragsgegenstand vollständig wieder.
 - b. **Mündliche** Zusagen und Abreden von INGPULS vor Abschluss des Vertrags sind
 - i. rechtlich **unverbindlich**, und
 - ii. werden durch den schriftlichen Vertrag ersetzt, sofern sich nicht ausdrücklich aus ihnen ergibt, dass sie verbindlich fortgelten.
 - c. **Aufträge** sowie etwaige Garantieerklärungen bedürfen der **schriftlichen Bestätigung** durch INGPULS.
4. Mit Ausnahme von Geschäftsführern oder Prokuristen sind die Mitarbeiter von INGPULS nicht berechtigt, vom Vertrag **abweichende mündliche Abreden** zu treffen. Solche mündlichen Abreden sind, um wirksam zu sein, schriftlich von INGPULS zu bestätigen.
5. Für Zeit, Art und Umfang der Lieferungen und Leistungen sowie den jeweiligen

Preis ist die **schriftliche Auftragsbestätigung von INGPULS maßgebend**.

6. Soweit nicht die Verwendbarkeit zum vertraglich vorgesehenen Zweck eine genaue Übereinstimmung voraussetzt, sind **Angaben** von INGPULS zum Gegenstand der Lieferung oder Leistung (z.B. Gewichte, Maße, Gebrauchswerte, Belastbarkeit, Toleranzen und technische Daten) sowie Darstellungen derselben (z.B. Zeichnungen und Abbildungen) nur **annähernd maßgeblich**. Sie sind keine garantierten Beschaffenheitsmerkmale, sondern Beschreibungen oder Kennzeichnungen der Lieferung oder Leistung. Handelsübliche Abweichungen und Abweichungen, die aufgrund rechtlicher Vorschriften erfolgen oder technische Verbesserungen darstellen, sowie die Ersetzung von Bauteilen durch gleichwertige Teile sind zulässig, soweit sie die Verwendbarkeit zum vertraglich vorgesehenen Zweck nicht beeinträchtigen.

§ 3 Preise, Zahlungen

1. Die Lieferungen und Leistungen erfolgen zu den **Preisen und Bedingungen**, die in dem Vertrag/Angebot bzw. der Auftragsbestätigung von INGPULS enthalten sind. Mehr- oder Sonderleistungen werden gesondert berechnet.
2. Die Preise verstehen sich in EURO ab Sitz und Lager von INGPULS **zuzüglich Verpackung**, der gesetzlichen **Umsatzsteuer**, bei Exportlieferungen **Zoll** sowie **Gebühren und anderer öffentlicher Abgaben**.
3. Sollten zwischen Vertragsschluss und Lieferung zusätzliche oder erhöhte Abgaben, Steuern oder sonstige direkte und indirekte Belastungen – insbesondere Zölle, Abschöpfungen, Währungsausgleich, Materialpreisänderungen, Tarifabschlüsse – anfallen, ist INGPULS berechtigt, die **Preise** nach billigem Ermessen entsprechend **zu erhöhen**. Der KUNDE ist berechtigt, für die betreffenden Änderungen Nachweise von INGPULS zu verlangen.
4. **An- und Rücklieferung** erfolgt/en in jedem Fall auf **Kosten und Gefahr des KUNDEN**. Das gilt auch, wenn INGPULS die Transportkosten oder den Transport übernimmt.
5. Sofern in der Auftragsbestätigung oder in gesonderten Einzelverträgen nichts anders bestimmt ist, gilt für **Einmalkosten** (z.B. Entwicklungskosten, Werkzeugkosten):
 - a. Sie können sofort nach Vertragsschluss zu 50% in Rechnung gestellt werden.
 - b. Nach Abschluss der Leistung oder bei der Lieferung der ersten Serienteile – je nachdem, welcher Zeitpunkt früher eintritt – werden die weiteren 50% in Rechnung gestellt.
6. Für **Teillieferungen/Teilleistungen** werden Teilrechnungen gestellt. Sämtliche Rechnungen sind innerhalb von **14 Tagen** ohne Abzug **zahlbar**. Maßgebend für das Datum der Zahlung ist der **Zahlungseingang** bei INGPULS.
7. Bei **verspäteter Zahlung** werden Fälligkeits- und Verzugszinsen in gesetzlicher Höhe fällig. Sofern sich INGPULS zu einer Entgegennahme von Wechseln entschließt, erfolgt dies nur erfüllungshalber und nicht an Erfüllung statt. INGPULS ist berechtigt, die in der Wechselannahme liegende Stundung jederzeit zu

widerrufen und sofortige Bezahlung zu verlangen. Bei Hereinnahme von Wechseln werden die bankmäßigen Diskont- und Einziehungs- und Wechselspesen ab Verfalltag der Rechnung zu Lasten des KUNDEN berechnet und sind sofort in bar zu zahlen. Forderungen gelten erst ab dem Tag als erfüllt, an dem INGPULS über den Gegenwert verfügen kann, ohne mit Rückbelastungen rechnen zu müssen.

8. Ein **Zurückbehaltungs- oder Aufrechnungsrecht** des KUNDEN besteht **nur** hinsichtlich solcher Gegenansprüche, die **rechtskräftig** festgestellt oder **nicht bestritten** sind; dies gilt nicht für Gegenansprüche **aus demselben Vertragsverhältnis**.
9. INGPULS ist berechtigt, noch **ausstehende Lieferungen** oder Leistungen nur gegen **Vorauszahlung** oder Sicherheitsleistung auszuführen oder zu erbringen, **sofern** nach Abschluss des Vertrags Umstände bekannt werden, welche
 - a. die **Kreditwürdigkeit** des KUNDEN wesentlich zu **mindern** geeignet sind, **und**
 - b. durch welche die **Bezahlung** der offenen Forderungen von INGPULS durch den KUNDEN aus dem jeweiligen Vertragsverhältnis **gefährdet** wird (einschließlich aus anderen Einzelaufträgen, für die derselbe Rahmenvertrag gilt).

§ 4 Lieferfristen, Mehr-/Mindermengen

1. Vereinbarte **Liefertermine** oder Leistungstermine und Fristen sind **unverbindlich** und gelten stets nur **annähernd**, es sei denn, dass ausdrücklich etwas anderes zugesagt, vereinbart oder sonstwie bestimmt ist.
2. Die Einhaltung der Lieferfrist setzt die Erfüllung der Vertragspflichten des KUNDEN voraus. Die **Lieferfrist beginnt** mit der Absendung der **Auftragsbestätigung**, jedoch nicht vor der Beibringung der vom KUNDEN zu beschaffenden Gegenstände, Unterlagen, Genehmigungen, Freigaben sowie vor Eingang einer vereinbarten Anzahlung, eines zu stellenden Akkreditivs oder dem Nachweis einer vereinbarten Besicherung. Werden vom KUNDEN beizustellende Bestandteile zum vereinbarten Zeitpunkt nicht oder nicht mangelfrei geliefert, wird die Lieferfrist so lange verlängert, bis der KUNDE mangelfrei liefert.
3. Sofern **Versendung** vereinbart wurde, beziehen sich Lieferfristen und Liefertermine auf den **Zeitpunkt der Übergabe an den Spediteur**, Frachtführer oder sonst mit dem Transport beauftragten Dritten. Die Lieferfrist gilt als eingehalten, wenn bis zu ihrem Ablauf der Liefergegenstand das Werk verlassen hat oder dem KUNDEN **oder** dessen Spediteur die **Versandbereitschaft mitgeteilt** ist.
4. Die Lieferfrist **verlängert sich angemessen** beim Eintritt von Umständen, die INGPULS nicht zu vertreten hat. Dies sind neben höherer Gewalt insbesondere Maßnahmen im Rahmen von Arbeitskämpfen, insbesondere Streik und Aussperrung, und der Eintritt **unvorhergesehener Hindernisse**, die **außerhalb des Verantwortungsbereichs** von INGPULS liegen (z.B. Verzögerung bei der Anlieferung wesentlich erforderlicher Rohstoffe), soweit solche Hindernisse

nachweislich auf die Fertigstellung oder Ablieferung des Liefergegenstandes von Einfluss sind. Dies gilt **auch**, wenn diese Umstände bei **Unterauftragnehmern** oder Vorlieferanten eintreten. Die vorbezeichneten Umstände sind auch dann von INGPULS nicht zu vertreten, wenn sie während eines bereits vorliegenden Verzuges entstehen. Beginn und Ende derartiger Hindernisse wird INGPULS dem KUNDEN baldmöglichst mitteilen. Dauern solche Umstände länger als 8 Wochen, ist INGPULS zum Rücktritt vom Vertrag berechtigt.

5. Bei **Lieferverzögerungen** von **weniger als zwei Monaten** ist eine **Verzugsentschädigung ausgeschlossen**. Darüber hinaus oder dann, wenn die Entschädigung zwingend geleistet werden muss, gilt:
 - a. Wenn dem KUNDEN wegen einer Verzögerung, die infolge Verschuldens von INGPULS entstanden ist, ein Schaden erwächst, ist er unter **Ausschluss weiterer Ansprüche** berechtigt, eine **Verzugsentschädigung** zu fordern.
 - b. Sie beträgt für jede volle Woche der Verspätung **0,5%**, im Ganzen jedoch **höchstens 5%** vom Netto-Wert desjenigen Teiles der Gesamtlieferung, der infolge der Verspätung nicht rechtzeitig oder nicht vertragsgemäß benutzt werden kann.
6. Wird der Versand **auf Wunsch des KUNDEN verzögert**, so werden dem KUNDEN, beginnend eine Woche nach Anzeige der Versandbereitschaft, die durch die **Lagerung** entstandenen **Kosten** für jeden angefangenen Monat **berechnet**. Bei Lagerung **im Werk** von INGPULS betragen diese mindestens **0,5 %** des Rechnungsbetrags. Die Geltendmachung und der Nachweis weiterer oder geringerer Lagerkosten bleiben vorbehalten. INGPULS ist jedoch berechtigt, nach Setzung und **fruchtlosem Ablauf einer angemessenen Frist anderweitig** über den Liefergegenstand zu **verfügen oder** den KUNDEN mit angemessen verlängerter Frist zu **beliefern**. Weitergehende Ansprüche, insbesondere Rechte aus §§ 293 ff. einschließlich § 304 BGB, bleiben INGPULS unter Anrechnung der Leistungen des KUNDEN erhalten. Das Gleiche gilt für die Rechte aus §§ 280 ff. BGB und für den Erfüllungsanspruch.
7. Bei **Serien- oder Sonderanfertigungen** behält sich INGPULS das Recht einer **Mehr- oder Minderlieferung von bis zu 10 %** vor. Die Mehr- oder Mindermenge wird entsprechend berechnet.
8. Bei **Abrufaufträgen** sind INGPULS die Abrufe so rechtzeitig mitzuteilen, dass eine ordnungsgemäße Herstellung und Lieferung möglich ist, **mindestens aber 6 Wochen vor** dem gewünschten Liefertermin. Abrufaufträge müssen innerhalb von 12 Monaten seit der Bestellung abgerufen werden, sofern keine anderen festen Termine vereinbart wurden. Erfolgt der Abruf nicht oder nicht vollständig innerhalb von 12 Monaten seit der Bestellung oder zu den vereinbarten Abrufterminen, kommt der KUNDE in **Annahmeverzug** je nachdem, welcher Termin kürzer zurückliegt.
9. Kommt der KUNDE in Annahmeverzug oder verletzt er Mitwirkungspflichten, ist INGPULS berechtigt, den ihr entstandenen **Schaden**, einschließlich etwaiger Mehraufwendungen, ersetzt zu verlangen. In diesem Fall geht auch die **Gefahr des zufälligen Untergangs oder eine zufällige Verschlechterung** des

Kaufgegenstandes zu dem Zeitpunkt auf den KUNDEN über, zu dem dieser in Annahmeverzug gerät.

§ 5 Gefahrübergang und Entgegennahme

1. Die Versandart und die Verpackung unterstehen dem pflichtgemäßen Ermessen von INGPULS.
2. Die **Gefahr geht** spätestens mit der **Bereitstellung** der Lieferteile bei INGPULS auf den **KUNDEN über**, und zwar auch dann, wenn Teillieferungen erfolgen oder INGPULS noch andere Leistungen, z.B. die Versandkosten oder Anfuhr und/oder Aufstellung, übernommen hat.
3. Die Sendung wird von INGPULS **nur auf ausdrücklichen Wunsch** des KUNDEN und auf seine Kosten gegen Diebstahl, Bruch-, Transport-, Feuer- und Wasserschäden oder sonstige versicherbare Risiken **versichert**.
4. Angelieferte Gegenstände sind, wenn sie **unwesentliche Mängel** aufweisen, vom KUNDEN unbeschadet der Rechte aus § 12 **entgegenezunehmen**.
5. **Teillieferungen sind zulässig**.
6. Der KUNDE verpflichtet sich, Verpackungen, Transportpackungen und Transport-Hilfsvorrichtungen mit der Ausnahme von Paletten auf eigene Kosten zu entsorgen.

§ 6 Abnahmeverweigerung/Annahmeverweigerung

1. **Verweigert** der KUNDE die Abnahme oder **Annahme** des Vertragsgegenstands, der Lieferung oder der Leistung, kann INGPULS dem KUNDEN eine **angemessene Frist** zur Abnahme oder Annahme setzen. Ist die Lieferfrist nach § 4.3 eingehalten, befindet sich der Liefergegenstand jedoch noch in der Verfügungsgewalt von INGPULS, kann der KUNDE INGPULS schriftlich verpflichten, auf Kosten des KUNDEN die lagernde Ware zu versichern. Hat der KUNDE den Vertragsgegenstand innerhalb der ihm gesetzten Frist nicht ab- oder angenommen, ist **INGPULS** unbeschadet des Rechts auf Vertragserfüllung **berechtigt**, vom Vertrag **zurückzutreten** oder **Schadensersatz** wegen Nichterfüllung zu **verlangen**. In jedem Fall kann INGPULS auch ohne Nachweis des tatsächlich entstandenen Schadens und unbeschadet der Möglichkeit, einen höheren tatsächlichen Schaden geltend zu machen, **pauschal Schadensersatz** verlangen, und zwar in Höhe von
 - a. 30 % des Nettoauftragwerts bei Standardware und
 - b. 100 % bei auftragsspezifisch erbrachten Leistungen oder anderweitig nicht verwertbaren Sonderanfertigungen.Dem **KUNDEN** bleibt es unbenommen, einen **geringeren tatsächlichen Schaden** darzulegen und **nachzuweisen**.
2. Ist eine Abnahme/Annahme vereinbart oder zwingend, ist INGPULS **berechtigt**, die **Abnahme/Annahme zu verlangen, wenn keine** wesentlichen Mängel vorliegen und die Nutzbarkeit/Verwertbarkeit, Funktions- und

Betriebstüchtigkeit gewährleistet sind. **Wesentliche Mängel** sind solche Mängel, die die Tauglichkeit in Frage stellen oder erheblich beeinträchtigen. In diesem Fall hat INGPULS dem KUNDEN mehrere **mögliche Abnahmetermine vorzuschlagen**. Wird keiner dieser vorgeschlagenen Abnahmetermine vom KUNDEN mindestens zwei Tage vor einem solchen Termin angenommen und schlägt der KUNDE auch seinerseits keinen anderen Termin vor, der innerhalb von zwei Wochen seit dem Zugang des Vorschlags von INGPULS liegt, **gilt die Abnahme als erklärt**.

3. Soweit eine Abnahme/Annahme stattzufinden hat, **gilt** die Sache auch dann **als abgenommen/angenommen**, wenn
 - a. die **Lieferung** und, sofern INGPULS auch die Installation schuldet, die Installation **abgeschlossen** sind, und
 - b. **INGPULS** dies dem KUNDEN unter Hinweis auf die Abnahmefiktion nach diesem Absatz **mitgeteilt** und ihn zur Abnahme aufgefordert hat, **oder**
 - c. seit der Lieferung oder Installation **zwölf Werktage** vergangen sind **oder** der KUNDE mit der **Nutzung** der Sache **begonnen** hat (z.B. die gelieferte Anlage in Betrieb genommen hat) **und** in diesem Fall seit Lieferung oder Installation **sechs Werktage** vergangen sind, **und**
 - d. der **KUNDE** die **Abnahme/Annahme** innerhalb dieses Zeitraums aus einem anderen Grund als wegen eines INGPULS angezeigten Mangels, der die Nutzung der Sache unmöglich macht oder wesentlich beeinträchtigt, **unterlassen hat**.

§ 7 Eigentumsvorbehalt

1. Alle Lieferungen und Leistungen erfolgen unter **Eigentumsvorbehalt**. Gelieferte Waren bleiben Eigentum von INGPULS **bis** zur **vollständigen Bezahlung** des Preises, der Gebühren und aller sonstigen Forderungen von INGPULS gegen den KUNDEN aus der laufenden Geschäftsverbindung. Waren und sonstige Liefergegenstände, die dem Eigentumsvorbehalt unterliegen, werden im Folgenden als **Vorbehaltsware** bezeichnet.
2. Die Verwahrung von Vorbehaltsware beim KUNDEN erfolgt **unentgeltlich**.
3. Wird Vorbehaltsware **durch** den **KUNDEN verarbeitet** oder verwertet, erfolgt die Verarbeitung/Verwertung für **INGPULS**, die damit als Hersteller im Sinne des § 950 BGB gilt und das **Eigentum an dem Zwischen- oder Enderzeugnis** erwirbt. Bei Verarbeitung mit **anderen**, nicht dem KUNDEN gehörenden **Waren**, erwirbt INGPULS **Miteigentum** an der neuen Sache im Verhältnis des Werts der von ihr gelieferten Vorbehaltsware zum Wert der fremden Ware im Zeitpunkt der Verarbeitung.
4. Der **KUNDE** ist zur **Weiterveräußerung** gelieferter Vorbehaltsware und zur Weiterlizenzierung im Rahmen der getroffenen Vereinbarung und zur Einziehung einer abgetretenen Forderung **jederzeit widerruflich** im Rahmen seines ordnungsgemäßen Geschäftsbetriebes **berechtigt**. Der **KUNDE tritt** sicherheitshalber und mit sofortiger Wirkung alle im Zusammenhang mit der

Weiterveräußerung und der Geschäftsbeziehung zu seinen Abnehmern stehenden **Forderungen** mit Nebenrechten **in Höhe des Wertes der Vorbehaltswaren an INGPULS ab** und verpflichtet sich, gegenüber allen betroffenen Parteien alle zum Einzug der Forderung erforderlichen Angaben zu machen und Unterlagen bereitzustellen. INGPULS nimmt die Abtretung an. INGPULS ist ferner ermächtigt, die Forderungsabtretung den Abnehmern des KUNDEN jederzeit anzuzeigen.

5. Der KUNDE hat die **Vorbehaltsware ausreichend**, insbesondere gegen Feuer und Diebstahl, **zu versichern**. Ansprüche gegen die Versicherung aus einem die Vorbehaltsware betreffenden Schadensfall werden bereits hiermit in Höhe des Werts der Vorbehaltsware an INGPULS abgetreten. INGPULS nimmt diese Abtretung an.
6. Der KUNDE ist bereits heute einverstanden, dass INGPULS bzw. entsprechend beauftragte Personen zur Sicherstellung von abgetretener Vorbehaltsware Zugang zum Lagerort der Vorbehaltsware erhält.
7. Der KUNDE darf die **Vorbehaltsware weder verpfänden noch zur Sicherung übereignen**. Bei Pfändungen sowie Beschlagnahme oder sonstigen Verfügungen durch dritte Hand hat er INGPULS **unverzüglich** davon zu **benachrichtigen**. Sollte INGPULS aufgrund unterbliebener oder verspäteter Benachrichtigung ein Schaden entstehen (z.B. durch Rechtsverlust), ist der KUNDE dafür ersatzpflichtig.
8. Bei vertragswidrigem Verhalten des KUNDEN, insbesondere bei **Zahlungsverzug**, ist INGPULS zur **Rücknahme nach Mahnung** berechtigt und ist der KUNDE zur **Herausgabe** verpflichtet. Etwaige andere Ansprüche bleiben unberührt.
9. Die **Geltendmachung** des Eigentumsvorbehalts **sowie die Pfändung** des Liefergegenstandes durch INGPULS gelten **nicht als Rücktritt vom Vertrag**. INGPULS verpflichtet sich, die ihr zustehenden Sicherheiten auf Verlangen des KUNDEN insoweit **freizugeben**, als der realisierbare Wert der Sicherheit die zu sichernden Forderungen um mehr als 20 % übersteigt. Die Auswahl der freizugebenden Sicherheiten obliegt INGPULS.

§ 8 Haftungsbegrenzung

1. Für alle gegen INGPULS gerichteten Ansprüche auf **Schadens- und Aufwendungsersatz** wegen einer zu vertretenden Pflichtverletzung, gleich aus welchem Rechtsgrund, haftet INGPULS im Falle leichter Fahrlässigkeit **nur bei** einer den Vertragszweck gefährdenden Verletzung **wesentlicher Pflichten**. Im Übrigen ist die Haftung von INGPULS für leichte Fahrlässigkeit ausgeschlossen.
2. Im Falle der Haftung nach § 8.1 und einer Haftung ohne Verschulden haftet INGPULS **nur für den typischen und vorhersehbaren Schaden**. Die Geltendmachung nutzloser Aufwendungen durch den KUNDEN ist unzulässig.
3. **Über den Einsatz der** von INGPULS gelieferten **Waren / Liefergegenstände / Leistungen entscheidet** der KUNDE eigenverantwortlich. Sofern INGPULS nicht spezifische Beschaffenheiten und Eignungen der Produkte für einen vertraglich bestimmten Verwendungszweck schriftlich bestätigt hat, ist eine anwendungstechnische **Beratung** in jedem Fall **unverbindlich**. Auch haftet INGPULS nur nach Maßgabe von § 8.1 für eine erfolgte oder unterbliebene

Beratung, welche sich nicht auf die Beschaffenheiten und Verwendbarkeit des gelieferten Produkts bezieht.

4. Der Haftungsausschluss gemäß §§ 8.1 bis 8.3 gilt in gleichem Umfang zugunsten der Organe, gesetzlichen Vertreter, leitenden und nicht-leitenden Angestellten und sonstigen Erfüllungsgehilfen von INGPULS.
5. Sämtliche Schadens- und Aufwendungs**ersatzansprüche** gegen INGPULS **verjähren in 12 Monaten** nach Ablieferung bzw. An- oder Abnahme der Ware / des Leistungsgegenstands, im Falle der deliktischen Haftung ab Kenntnis oder grob fahrlässiger Unkenntnis der den Anspruch begründenden Umstände oder der Person des Ersatzpflichtigen. Dies **gilt nicht bei Vorsatz** und in den in § 8.6 genannten Fällen.
6. Die Regelungen der §§ 8.1 bis 8.5 sowie des § 12.7 **gelten nicht bei einer Gefährdungshaftung**, wenn eine Haftung für die Verletzung des **Lebens**, des **Körpers** oder der **Gesundheit** vorliegt, **oder bei** Übernahme einer **Beschaffenheitsgarantie** oder bei arglistigem Verschweigen eines Mangels.

§ 9 Schutzrechte/Urheberrechte/Geheimhaltung u.a.

1. Sämtliche **Rechte** an Patenten, Gebrauchs- und Geschmacksmustern, Marken, Ausstattungen und sonstigen Schutzrechten sowie Urheberrechte für den Vertragsgegenstand und Leistungen **verbleiben bei den Rechtsinhabern**. Dies gilt insbesondere auch für die Produktbezeichnungen, für Software und für Namens- und Kennzeichenrechte.
2. Die Parteien verpflichten sich, alle **nicht offenkundigen** kaufmännischen und technischen **Einzelheiten**, die ihnen durch die Geschäftsbeziehung bekannt werden, **als Geschäftsgeheimnis zu behandeln**.
3. Zeichnungen, Werkzeuge, Software, Formen, Vorrichtungen, Modelle, Schablonen, Muster und ähnliche **Gegenstände**, die **von** oder für INGPULS geliefert, genutzt oder zur Verfügung gestellt werden, sind und **bleiben Eigentum von INGPULS**. Der KUNDE darf diese Gegenstände ohne ausdrückliche Zustimmung von INGPULS **weder** als solche noch **inhaltlich Dritten zugänglich machen**, sie bekannt geben, selbst oder durch Dritte nutzen oder vervielfältigen. Er hat **auf Verlangen** von INGPULS diese Gegenstände **vollständig zurückzugeben** und eventuell gefertigte Kopien zu vernichten, wenn sie von ihm im ordnungsgemäßen Geschäftsgang nicht mehr benötigt werden oder wenn Verhandlungen nicht zum Abschluss eines Vertrags führen. Werden die vorgenannten Gegenstände **für INGPULS gefertigt**, werden diese bereits **bei Erstellung bzw. Herstellung Eigentum von INGPULS**. Die **Vervielfältigung** solcher Gegenstände ist **nur im Rahmen** der betrieblichen Erfordernisse und der patentrechtlichen, kennzeichenrechtlichen, urheberrechtlichen und **wettbewerbsrechtlichen** Bestimmungen zulässig.
4. Vertrags**partner** des KUNDEN sind **entsprechend zu verpflichten**.
5. Der KUNDE darf **nur mit vorheriger** schriftlicher **Zustimmung** auf die **Geschäftsverbindung mit INGPULS** werbend **hinweisen**.

§ 10 Datenschutz

1. Der KUNDE nimmt davon Kenntnis, dass INGPULS Daten aus dem Vertragsverhältnis zum Zwecke der **Datenverarbeitung** speichert und sich das Recht vorbehält, die Daten, soweit für die Vertragserfüllung erforderlich, Dritten (z.B. Versicherungen) zu übermitteln. Im Weiteren gelten die **Bestimmungen der jeweils gültigen DSGVO**.

§ 11 Kollision mit Rechten Dritter

1. **Wird** der KUNDE wegen unmittelbarer **Verletzung** von **Schutzrechten**, einschließlich Urheberrechten aufgrund von Lieferungen und/oder Leistungen durch INGPULS **von Dritten in Anspruch genommen**, stellt ihn INGPULS frei, hinsichtlich
 - a. der gegen ihn erkannten oder vergleichsweise **festgelegten Schadenersatzansprüche**, sowie
 - b. der gesetzlichen **Gerichts- und Anwaltsgebühren**,sofern die folgenden **Voraussetzungen** erfüllt sind:
 - a. Der KUNDE **unterrichtet** INGPULS **unverzüglich** von der Inanspruchnahme oder Verwarnung durch Dritte, **ohne** vorher
 - i. jedwede **Schritte zur Abwehr** eingeleitet zu haben, und/oder
 - ii. einen **Anwalt** eingeschaltet zu haben.Hiervon ausgenommen sind Sofortmaßnahmen, die eingeleitet werden müssen, bevor INGPULS informiert werden kann.
 - b. Der KUNDE **benachrichtigt** INGPULS unverzüglich und **laufend** über die Angelegenheit **und** stellt insbesondere die **erforderlichen** Informationen und **Unterlagen** unverzüglich zur Verfügung
 - c. **Nur INGPULS** ist befugt,
 - iii. **Abwehrmaßnahmen** einzuleiten und/oder
 - iv. **Anwälte** mit der Durchführung der Abwehrmaßnahmen zu **betrauen** und/oder
 - v. **Erklärungen abzugeben** und/oder
 - vi. sonstige Verhandlungen vorzunehmen.Auf Wunsch von INGPULS wird der KUNDE auf Kosten von INGPULS einen Anwalt mit der Vertretung beauftragen.
INGPULS kann es dem KUNDEN erlauben, eigene Maßnahmen zur Abwehr der Ansprüche zu ergreifen.
2. Die **Haftung** von INGPULS **entfällt**, wenn sich die **Verletzung** des Rechts eines Dritten **durch Änderung** des **Vertragsgegenstands** oder eines Teils davon ergibt, falls der **Vertragsgegenstand selbst keine Rechtsverletzung** begründet. Des Weiteren entfällt die Haftung für den Fall, dass der KUNDE nach Verwarnung durch einen Dritten oder in Kenntnis einer möglichen Verletzung von Rechten Dritter weitere Benutzungshandlungen vorgenommen hat, es sei denn, INGPULS hat schriftlich weiteren Benutzungshandlungen zugestimmt.

3. Für den Fall, dass rechtskräftig festgestellt wird, dass eine weitere Benutzung des Vertragsgegenstandes Schutzrechte oder Urheberrechte Dritter verletzt oder nach Ansicht des KUNDEN die **Gefahr** einer Schutzrechts- oder Urheberrechtsklage besteht, **kann INGPULS auf eigene Kosten** und nach eigener Wahl dem **KUNDEN** entweder das **Recht verschaffen**, den Vertragsgegenstand weiter zu benutzen, **oder** den **Vertragsgegenstand** austauschen oder so **ändern**, dass eine Verletzung nicht mehr gegeben oder zumindest weniger wahrscheinlich ist. Derartige Maßnahmen berechtigen den KUNDEN in keinem Fall, Ansprüche – gleich welcher Art – gegen INGPULS geltend zu machen.

§ 12 **Eingangsuntersuchung, Mängelrügen, Mängelhaftung**

1. Der KUNDE oder der von ihm bezeichnete Empfänger hat die **Ware unverzüglich** nach Erhalt zu **prüfen**. Nach der Entdeckung von **Mängeln** ist die Be- und **Verarbeitung** der mangelbehafteten Sache sofort **einzustellen**. Offene Mängel – auch das Fehlen von Beschaffenheitsgarantien – sind unverzüglich, spätestens innerhalb von **7 Tagen nach Erhalt** der Ware, **verborgene** Mängel unverzüglich, spätestens innerhalb von **7 Tagen nach** ihrer **Entdeckung**, schriftlich zu rügen. Unterlässt der KUNDE die Prüfung oder die form- und fristgerechte Anzeige, stehen dem KUNDEN keine Ansprüche aus Mängeln zu. Für die Rechtzeitigkeit der Anzeige kommt es auf den **Zeitpunkt** ihres **Zugangs** bei INGPULS an.
2. Die Rüge von **Mängeln**, die der KUNDE bei sorgfältiger Abnahme oder Erstmusterprüfung **hätte feststellen können**, ist **ausgeschlossen, sofern** eine **Abnahme-** oder eine Erstmusterprüfung **vereinbart** ist.
3. Bei **berechtigten Mängelrügen** ist INGPULS nach ihrer **Wahl zur Nacherfüllung** entweder durch Lieferung einer fehlerfreien Ersatzware **oder** durch **Nachbesserung** verpflichtet, wobei die **beanstandeten Teile Eigentum von INGPULS** werden. INGPULS ist berechtigt, nach den gesetzlichen Bestimmungen eine Nacherfüllung zu **verweigern** oder ein **Zurückbehaltungsrecht** auszuüben. Der KUNDE ist verpflichtet, INGPULS die Nacherfüllung zu ermöglichen und alle hierfür erforderlichen Mitwirkungshandlungen vorzunehmen.
4. Die Material- und Arbeitskosten der Nachbesserung trägt INGPULS. Die Transportkosten der Nachbesserung trägt INGPULS nur, sofern sie durch den Lagerort nicht höher ausfallen als an den Ort der Lieferung.
5. Kommt **INGPULS** der **Verpflichtung** zur Nacherfüllung **nicht nach**, kann der KUNDE nach seiner Wahl vom **Vertrag zurücktreten** oder den **Preis mindern**, nachdem er INGPULS eine **angemessene Nachfrist** gesetzt hat, es sei denn, diese ist nach den gesetzlichen Bestimmungen entbehrlich. Im Falle des **Rücktritts haftet** der **KUNDE** für Verschlechterung, Untergang und nicht gezogene Nutzungen nicht nur für die eigenübliche Sorgfalt, sondern **für jedes Vertretenmüssen**.
6. **Weitergehende Schadens-** und **Aufwendungsersatzansprüche** des KUNDEN wegen oder im Zusammenhang **mit Mängeln** oder Mangelfolgeschäden, gleich aus welchem Rechtsgrund, bestehen **allein nach § 8**. Auch in diesem Fall haftet INGPULS aber nur für den typischen und vorhersehbaren Schaden.
7. Die **Gewährleistungspflicht** von INGPULS **entfällt**, wenn Mängel der Ware / des Leistungsgegenstands nicht vorliegen, d.h. insbesondere dann, wenn **Fehler auf**

unsachgemäßer Verwendung, fehlerhafter oder nachlässiger Behandlung, natürlichem Verschleiß oder unsachgemäßen Eingriffen des KUNDEN oder Dritter in den Leistungsgegenstand beruhen. Der **KUNDE** ist darüber hinaus **verpflichtet**, auf seine Kosten **Testversuche** und Stabilitätsprüfungen **vorzunehmen**, um die **Eignung** der Ware für den beabsichtigten Verwendungszweck **zu überprüfen**; anderenfalls entfällt die Mängelhaftungspflicht von INGPULS.

8. Mängelhaftungsansprüche gegen INGPULS **verjähren**
 - a. für galvanische Oberflächen spätestens 6 Monate,
 - b. für Leistungsgegenstände, die in ihrer üblichen Verwendung Teil eines Bauwerks werden und die Ursache für den Mangel des Bauwerks darstellen, 5 Jahre,
 - c. **für übrige Leistungsgegenstände** spätestens **12 Monate**nach Ablieferung bzw. **ab Annahme** der Ware/des Leistungsgegenstands, mit Ausnahme der in § 8.6 geregelten Fälle.
9. Ist der Endabnehmer der Ware ein Verbraucher, gelten für die Verjährung eines etwaigen Rückgriffsanspruches des KUNDEN gegen INGPULS die gesetzlichen Vorschriften.

§ 13 Rückruf, Produktsicherheit

1. Hat der KUNDE **Anhaltspunkte** dafür, dass eine **Rückrufaktion** aufgrund eines Produkts von INGPULS notwendig ist, muss er INGPULS **unverzüglich** seine **Gründe** mitteilen **und** INGPULS die **Unterlagen überlassen**, welche diese Ansicht unterstützen. **Stellungnahmen** der Parteien zu den Anhaltspunkten einer möglichen Rückrufaktion haben **unverzüglich** zu erfolgen. Sollten die Parteien auf **schriftlichem Weg keine Einigung** über die Notwendigkeit einer Rückrufaktion, den Umfang oder die Kostentragung erzielen, kann eine Partei einen **Termin für** eine unverzügliche **gemeinsame Besprechung** festsetzen, an der von jeder Seite zur Entscheidung befugte Personen teilnehmen müssen. Handelt eine der Parteien nicht entsprechend diesem Ablaufplan, kann sie sich gegenüber der anderen nicht darauf berufen, dass die Rückrufaktion objektiv erforderlich bzw. nicht erforderlich war, es sei denn, die andere hat dies grob fahrlässig oder vorsätzlich verkannt.
2. INGPULS wird dem KUNDEN, insbesondere wenn dieser Maßnahmen der Marktüberwachungsbehörden aufgrund des Produktsicherheitsgesetzes ausgesetzt ist, **alle erforderlichen Informationen** übermitteln **und** jede **Hilfestellung** leisten, die dieser benötigt, **um** entsprechende **Maßnahmen** der Behörden **abzuwenden**.

§ 14 Geltendes Recht, Vertragssprache, Erfüllungsort, Gerichtsstand

1. Es gilt das **Recht der Bundesrepublik Deutschland**
2. Hat der KUNDE seinen **Sitz außerhalb Deutschlands**, gilt das CISG („**UN-Kaufrecht**“) mit folgenden **Sonderregeln**:
 - a. **Vertragsänderungen** oder -aufhebungen bedürfen der **Schriftform**. Dies

- gilt auch für Abreden über die Aufgabe dieser Schriftformvereinbarung.
- b. Im Falle der Lieferung **vertragswidriger Ware** steht dem KUNDEN das Recht zur **Vertragsaufhebung oder Ersatzlieferung** nur dann zu, **wenn Schadensersatzansprüche** gegen INGPULS **ausgeschlossen** sind **oder** es dem KUNDEN **unzumutbar** ist, die vertragswidrige Ware zu verwerten und den verbleibenden Schaden geltend zu machen. In diesen Fällen ist INGPULS **zunächst** zur **Mängelbeseitigung** berechtigt. Schlägt die Mängelbeseitigung fehl und/oder führt sie zu einer **unzumutbaren Verzögerung**, ist der KUNDE nach seiner **Wahl** berechtigt, die **Vertragsaufhebung** zu erklären **oder Ersatzlieferung** zu verlangen. Hierzu ist der KUNDE **auch** dann berechtigt, **wenn die Mängelbeseitigung** eine **unzumutbare** Unannehmlichkeit verursacht **oder Ungewissheit über** die Entstehung etwaiger **Auslagen** des KUNDEN besteht.
 3. Die **Vertragssprache** ist **deutsch**.
 4. Der **Erfüllungsort** für Lieferungen und Leistungen sowie der **Gerichtsstand** für alle sich aus dem Vertragsverhältnis ergebenden Verbindlichkeiten und Streitigkeiten ist der **Sitz von INGPULS**. INGPULS ist wahlweise **auch berechtigt**, am **Sitz** des KUNDEN zu klagen.

§ 15 Salvatorische Klausel

1. Sollte eine Bestimmung dieser Allgemeinen Bedingungen unwirksam sein oder werden, oder sollten die Allgemeinen Bedingungen eine Lücke enthalten, bleibt die Rechtswirksamkeit der übrigen Bestimmungen hiervon unberührt.
2. Anstelle der unwirksamen Bestimmung gilt dann eine wirksame Bestimmung als vereinbart, die der von den Parteien gewollten am nächsten kommt; das gleiche gilt im Falle einer Lücke.

§ 16 Vorrangige deutsche Version

1. Diese Bedingungen sollen nach deutschem Rechtsverständnis ausgelegt werden. Falls die rechtliche Bedeutung einer Übersetzung von der deutschen rechtlichen Bedeutung abweicht, soll die deutsche Bedeutung Vorrang haben.